

Ein herzlicher Abschied wurde dem scheidenden Karlsruher Generalmusikdirektor und Beiratsmitglied der *imrg* Kazushi Ono bereitet. Seit Etablierung des Max-Reger-Instituts in Karlsruhe 1997 entwickelte Ono eine stete Reger-Pflege in Karlsruhe, über die 2000 in der Zeitung zu lesen war: „Karlsruhe hat längst das Zeug zur Reger-Metropole.“ Diese Pflege steht der Stadt gut, rund hundert Jahre nachdem Felix Mottl, der Dirigent der Uraufführung der Sinfonietta op. 90 und Widmungsträger der Serenade op. 95 für Orchester, die Stadt verlassen hatte, und rund sechzig Jahre nach dem Weggang Joseph Keilberths, der die Reger-Renaissance der 1960er-Jahre wesentlich mit gestaltet hatte. Über die Jahre waren durch die Badische Staatskapelle unter Onos Leitung in den Abonnementkonzerten folgende Werke zu hören: 1997 *An die Hoffnung* op. 124 (mit Lioba Braun, renommierter Reger-Interpretenin auch in Horst Steins hoch gepriesener Koch-Einspielung), 1998 das Klavierkonzert op. 114 (mit Kemal Gekić) und die Mozart-Variationen, 1999 die *Lustspiel-Ouvertüre*, 2000 die *Ballett-Suite* op. 130 und die Reger'sche Bearbeitung der Bach'schen Aria „O Mensch, bewein dein' Sünde groß“ und im November 2001, gekoppelt mit einer Ausstellung des Reger-Instituts, das das Manuskript des Werks kurz zuvor erworben hatte (vgl. Mitteilungen 1), der „Koloss“ des *Symphonischen Prologs zu einer Tragödie* op. 108. Die Kritiken waren ausnahmslos sehr positiv – von der „beschwingten und schillernden Wiedergabe“ der *Lustspiel-Ouvertüre (Die Rheinpfalz)* über die „bewundernswerte Sensibilität“ im Verhältnis zu der Bach-Bearbeitung, „einem suggestiven Zeugnis überlegener Bearbeitungskunst“ und die „spürbare Konzentration und Spannung“ des *Symphonischen Prologs* bis hin zu einem „ganzen Kosmos vibrierender Orchesterfarben, mystischer Harmonik, grandioser Zuspitzungen, aber auch feiner Düfte, träumerisch-filigraner Klangpoesie“ (*Badische Neueste Nachrichten*).

Eine solche Kontinuität wie in vergangenen Jahrzehnten ist heute leider kaum mehr möglich – Kazushi Ono übernimmt nach fünf Jahren in Karlsruhe die künstlerische Leitung des Brüsseler Théâtre de la Monnaie, daneben wird er seine internationale Konzerttätigkeit fortsetzen. Wir wünschen ihm guten Erfolg – dem Vernehmen nach soll eines der nächsten von ihm einstudierten Reger-Werke das Violinkonzert werden. Und auch der Stadt Karlsruhe wünschen nicht nur wir, sondern auch der Kritiker der *Badischen Neuesten Nachrichten*, Ulrich Hartmann, dass in den Konzerten der Badischen Staatskapelle „Reger (...) bitteschön weiterhin der musikalische Hausgeist bleiben“ sollte.

